

# business

Mobilität, die fasziniert: Fahrzeuge mit Elektroantrieb begeistern durch Fahrdynamik und positive Umwelteigenschaften.



>> AVU...Newsletter  
>> 4\_2017

>> Inhalt

>> Titel\_  
**Elektromobilität:  
Ampeln auf Grün**

>> 2 Standpunkt\_  
**Ideen bewegen**

>> 3 Förderung\_  
**Mehr als Prämien**

>> 3 Stichwort\_  
**Sektorkopplung**

>> 4 Porträt\_  
**dastriebwerk:  
mit Leidenschaft**

## Ampeln auf Grün stellen

Elektromobilität steht für einen alternativen Antrieb – und für ein vollständig neues Verkehrskonzept. Mit „clevermobil“ bringt die AVU dieses Konzept in die Region. Mobilität wird umweltschonend und emissionsarm neu definiert. Einer der Wege zum Ziel: Unternehmen denken weiter.

>> Der Bann scheint gebrochen: Elektroautos fahren allmählich aus der Nische. Quartal für Quartal steigt die Anzahl der Förderanträge, neue und bezahlbare Modelle lassen das Reichweiten-Problem vergessen, Schnellladestationen verkürzen die Wartezeit an der Ladesäule. Die Infrastruktur wächst schnell: Wer heute an Ennepe und Ruhr ein Fahrzeug mit Elektroantrieb erwirbt, kann mithilfe der Lade-App an 22 Ladepunkten im Kreis und gleichzeitig an 2.200 öffentlichen Ladepunkten in ganz Deutschland Strom „tanken“. Dafür gibt es als Zusatzangebot den Stromtarif grünstrommobil – klimaschonend und kostengünstig. Elektro-

mobilität ist sauber, leise und nachhaltig – darüber hinaus steht „clevermobil“ für ein Konzept, das viele weitere Leistungen umfasst. Es bietet Unternehmen einen sicheren und bequemen Einstieg in die neue Ära der Mobilität.

>> **Vorfahrt für Klimaschutz**

Die AVU informiert über die Fördermöglichkeiten. Eine Probefahrt überzeugt auch hartnäckige Zweifler – so leise, so sauber

## Standpunkt

### **A** Ideen bewegen

Das Elektroauto war schon da, bevor der Kraftstoff für den Verbrennungsmotor die Apotheke verließ. Doch wer

zuerst kommt,  
mahlt nicht immer  
zuerst. Stattdessen



Winfried Hoppmann,  
Geschäftsbereichsleiter  
Markt und Vertrieb

führt die Erfolgsgeschichte der fossilen Energieträger heute Klima und Umwelt an Grenzen. Speziell der Verkehrssektor verlangt nach innovativen Lösungen, die Energiewende muss gleichzeitig eine Verkehrswende sein. Im Autoland Deutschland wachen die Hersteller anscheinend auf, und die Regierung will sie in einem längst globalisierten Markt an der Spitze halten. Nicht nur Klimaschutz und Mobilität gehören eng zusammen, auch die Zukunft der Arbeit hängt davon ab. Mobilität in unserer Region clever zu gestalten ist ein Anliegen der AVU: Gemeinsam mit Unternehmen, mit Kommunen und allen Bürgern will sie daran mitwirken, dass Elektromobilität vorankommt und die Energiewende gelingt. Nicht recht haben, sondern Ideen, darauf kommt es an.

Winfried Hoppmann  
Geschäftsbereichsleiter  
Markt und Vertrieb

>> Fortsetzung von Seite 1

und so beeindruckend dynamisch beim Beschleunigen ist man vorher kaum gefahren. Die Umweltvorteile sind bestechend: Frei von CO<sub>2</sub> unterwegs, eignen sich elektrisch angetriebene Fahrzeuge ideal für Streckenfahrten durch belastete Innenstädte und vermeiden Schadstoffemissionen vor Ort.

### >> Laden nach Maß

Mit einer eigenen Ladesäule werden Unternehmen unabhängig von der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Am Firmenparkplatz installiert, ist die eigene Ladesäule ein attraktives Kennzeichen innovativer Unternehmen. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist ein zentrales Ziel der AVU, ergänzend bietet sie maßgeschneiderte Lösungen für eine eigene Ladesäule, inklusive Installation, Inbetriebnahme und Wartung, Abrechnung und Auswertung. Auch bei Fahrten außerhalb Ihres Stammgebietes finden Sie mithilfe der Lade App problemlos den nächsten Ladepunkt und können an Ladepunkten überall im Bundesgebiet AVU grünstrommobil „tanken“.

### >> Zukunftsorientiert

Elektromobilität im Individualverkehr ist ein Teil der Energiewende und der Abkehr



Clever laden: Die AVU fördert Ladesäulen für Unternehmen und baut die öffentliche Infrastruktur aus.

von fossilen Energieträgern. Dafür sorgt der grüne Strom der AVU, der aus regenerativen Erzeugungsanlagen stammt, auch solchen aus der Region. Jede „Tankfüllung“ beim elektromobilen Fahren trägt

„**Das Elektroauto steht für ein Umdenken im Verkehrsbereich. Und im Besonderen für eine nachhaltige Zukunft.**“ *Thomas Ostmann, AVU*

so zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr wie bei der Energieerzeugung bei.

### >> Beratung & Information

Haben Sie Fragen zur Förderung, möchten Sie eine Probefahrt vereinbaren oder planen Sie eine eigene Ladestation? Sprechen Sie Ihren AVU-Kundenberater an! Er hilft Ihnen weiter.



### Ihr AVU-Partner

Thomas Ostmann  
AVU-Kundenberater  
Tel 02332.73-121  
Mail [ostmann@avu.de](mailto:ostmann@avu.de)

### Infos aus erster Hand ...

... zum Thema Elektromobilität bietet die AVU im Internet. Als Gewerbe- oder Geschäftskunde finden Sie unter dem Stichwort „clevermobil“ alle Angebote der AVU und die kostenlose Lade-App für Ihr Smartphone.



# Infrastruktur fördern

Der elektromobile Fortschritt ist kein Selbstläufer: Umweltprämien tragen zur Verbreitung der Elektromobilität bei. Hersteller locken Umstiegswillige, die sich im Gefolge der Diesellaffäre oder angesichts drohender Fahrverbote vom Verbrennungsmotor verabschieden. Ralf Falkenrath beantwortet Fragen zur Förderung.

**>> Herr Falkenrath, wo verorten Sie die Elektromobilität heute?**

Vom Ziel der Bundesregierung, eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen, sind wir zwar noch weit entfernt. Aber viele Hersteller haben mittlerweile attraktive und preiswerte Modelle vorgestellt. Nicht nur Tesla in der Luxusklasse mischt die Autobranche auf, gerade auch „Arbeitspferde“ für Serviceunternehmen und die Logistikbranche bringen die Elektrisierung des Verkehrssektors voran.

**Wie sieht die öffentliche Förderung der Elektromobilität aktuell aus?**

Der Bund fördert die Forschung, den Ausbau der Ladeinfrastruktur und gewährt – neben Steuervergünstigungen – eine direkte Förderung für Käufer von Pkws. Auch das Land NRW fördert den Ausbau der Ladeinfrastruktur über das Programm *progres.nrw*. Mit dem dritten Quartal 2017 stieg die Zahl der Förderanträge auf insgesamt 33.660 Fahrzeuge. Diese Anträge stammen zu 53 Prozent von Unternehmen. Im Vergleich zum ersten Jahr der Förderung bedeutet dies einen Anstieg von 85 Prozent!

**Welche Bedingungen muss der Antragsteller erfüllen, um den Umweltbonus zu erhalten?**

Die Förderung beantragt man als Käufer oder Leasingnehmer online beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa). Die Verwendung für die Erstzulassung eines geförderten Fahrzeugs muss nachgewiesen werden. Übrigens darf der Preis nicht höher als 60.000 Euro liegen. Ein BMW i8 oder ein Tesla Model S kann also keine Prämie erhalten.



## Ihr AVU-Partner

Ralf Falkenrath  
AVU-Kundenberater  
Tel 02332.73-341  
Mail [falkenrath@avu.de](mailto:falkenrath@avu.de)

**Gibt es auch eine spezielle Unterstützung durch die AVU?**

Mit unserem Programm „clevermobil“ beraten wir Unternehmen in allen Fragen, die mit dem Unterhalt einer elektromobilen Fahrzeugflotte zusammenhängen, also etwa einem Ladekonzept, das insbesondere auch eine eigene Ladesäule umfassen kann.

### Deutschland fördert E-Mobilität!

**Prämien für den Kauf:**

- 4.000 Euro für reine Elektrofahrzeuge
- 3.000 Euro für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge

**10 Jahre Kfz-Steuerbefreiung:**

- Für Fahrzeuge mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß unter 50 Gramm pro Kilometer

**Noch mehr Vorteile:**

- Sonderparkflächen
- Gelockerte Zufahrtsverbote
- Nutzungsmöglichkeit von Busspuren

Zur Hälfte wird die Umweltprämie in Form eines Preisnachlasses durch den Hersteller gewährt.

## Gute Frage



**Was ist eigentlich Sektorkopplung?**

Die Verbindung der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr entscheidet über den Erfolg der Energiewende. Denn der Umstieg auf erneuerbare Energieträger kann nur gelingen, wenn diese Sektoren ein optimales Zusammenspiel schaffen. Beispiel Verkehr: Die Elektromobilität soll Diesel und Benzin verdrängen, doch der für die „Verkehrswende“ nötige Strom muss regenerativ erzeugt werden. Beispiel Gebäude: Für Wärmepumpen braucht man Strom, um die Umgebungswärme für die Raumheizung zu nutzen. Genauso wichtig sind Energieeffizienz und eine flexible Nutzung zeitweise überschüssigen Stroms: Digitale Technologien können die Speicherung, Umwandlung und Anwendung von Strom in allen Bereichen, auch in der Industrie, unterstützen.



### ... für Sie gelesen:

**Bettina Volkens/Kai Anderson, Digital human**

Schlägt mit der Digitalisierung endgültig die Stunde der Roboter und der künstlichen Intelligenz? Wird Technologie zum Schreckgespenst? Die Autoren plädieren für einen humanen Wandel, der dem Menschen dient und die Lebensqualität steigert. 248 Seiten, gebunden, 39,95 Euro, Campus Verlag, November 2017, ISBN 978-3-593-50835-1.



Stephan Rohleder hat dastriebwerk aus der Taufe gehoben.

Das modernste Ambiente, das Oldtimer finden können: die top-moderne Halle in Schwelm.



# Innovation und Leidenschaft

Ein Konzept ohne Beispiel: dastriebwerk von Stephan Rohleder restauriert Oldtimer, integriert neueste Technologie und entwickelt faszinierende Projekte auf vier Rädern.

## business-ticker

+++++

**Datenschutz: Frist läuft.** Am 25. Mai 2018 endet die zweijährige Übergangsphase: Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union tritt in Kraft. Unternehmen müssen proaktiv tätig werden, um sicherzustellen, dass sie persönliche Daten jeder Herkunft datenschutzkonform erfassen, transparent verarbeiten und sicher löschen. Informationen bei der örtlichen Industrie- und Handelskammer sowie beim Berufsverband der Datenschutzbeauftragten unter [www.bvdnet.de](http://www.bvdnet.de).

+++++

**Wenn im Frühjahr** die ersten Sonnenstrahlen locken, könnte Ihr Dach die Stromproduktion aufnehmen. Ob sich eine Photovoltaikanlage für eine Dachfläche lohnt, können Sie anhand des Solarkatasters ermitteln. Die AVU fördert es für mehrere Städte im Ennepe-Ruhr-Kreis, zu finden im Internet unter [www.solarestadt.de](http://www.solarestadt.de). Darüber hinaus erhalten Sie dort Tipps zur Planung, Antworten auf die wichtigsten Fragen und nützliche Links.

**>>** Wer die Halle in Schwelm betritt, staunt: Hier steht ein traumhaft schöner Porsche 911 neben einer Blechruine, die man kaum als Fahrzeug bezeichnen kann. Dahinter zeichnet sich die blanke Karosserie eines VW Bulli ab – wo ist der fahrbare Untersatz? Zwischen Vorher und Nachher liegen bei dastriebwerk, kurz dtw, viele hundert Arbeitsstunden. „Wer solch ein Fahrzeug fahren will, muss Leidenschaft mitbringen“, erklärt Stephan Rohleder, der dtw aus der Taufe gehoben hat. Wer „nur“ Geld mitbringt, hat sich für eine gute Wertanlage entschieden. Aber das „Leiden“ gehört zur Liebhaberei doch dazu. Spezialisiert ist dtw auf Porsches frühe Elfer und VW Klassiker wie den Bulli, den der Oldtimer-Markt gerade entdeckt.

### >> Bulli mit Elektroantrieb

Doch das dtw-Konzept unterscheidet sich von allem, was branchenüblich ist: Hier kann man ein Auto kaufen, das 40 Jahre vor sich hin rostete. Der Käufer bestimmt, was daraus wird: ein Fahrzeug, das bis zum kleinsten Schraubchen perfekt restauriert wurde, ein Objekt mit Patina oder ein „Projekt“, beinahe besser als das Original. Zum Beispiel mit exakter Zahnstangenlenkung oder einer Scheibenbremse, optisch die perfekte Trommelbremse. Der Kontrast zwi-

schen der modernen Halle, die dtw eben bezogen hat, zu den Oldtimern setzt sich innen fort: Neben einem DEMAG-Kran, selbst ein Liebhaberstück, stehen modernste CNC-Maschinen, an denen fehlende Ersatzteile hergestellt werden können. Der Ehrgeiz von Stephan Rohleder, Christian Wilms und ihrem Team zielt nicht auf das Aufmöbeln, sondern auf den Spagat zwischen Alt und Neu. Zeitgemäße Technologien und innovative Antriebe sind für sie keine Gegensätze. 2018 in Gestalt eines VW Bulli: Den Verbrennungsmotor will dtw mit einem Elektromotor zum Hybrid umbauen – eine „Systemlösung“, erklärt Rohleder, der früher anspruchsvolle technische Software entwickelt hat.

Seinen Kunden bietet er eine breite Palette: Man kann die Werkstatt nutzen und eine Fläche anmieten. Wer will, trifft hier eine Community, die sich austauscht – mit technischem Know-how und mit Emotion. Regelmäßige Events bieten Gelegenheit dazu. Auch für die fast 2.000 Quadratmeter große, neun Meter hohe Halle gilt: Ein Rädchen gereift ins andere. Außen gibt es eine Ladesäule für Elektroautos, innen effiziente Gebäudetechnik. Bei Veranstaltungen kann man mit dem Smartphone Licht und Sound perfekt steuern. Klima und Wärme, umweltfreundlich erzeugt mit Wärmepumpen, regelt man auf einem kleinen Display. Eine PV-Anlage auf dem Hallendach sorgt dafür, dass die Stromrechnung klein ausfällt. „Frau Herold-Kirst hat uns mit fachkundigem Rat sehr geholfen“, lobt Rohleder.



### Ihr AVU-Partner

**Sandra Herold-Kirst**  
Kundenmanagerin  
Tel 02332.73-348  
Mail [herold-kirst@avu.de](mailto:herold-kirst@avu.de)

Impressum >> Herausgeber: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: [www.avu.de](http://www.avu.de), Telefon: 02332.73-321, Fax: 02332.73-249, E-Mail: [blickpunktbusiness@avu.de](mailto:blickpunktbusiness@avu.de), Internet: [www.avu.de](http://www.avu.de) >> Druck: alpha-teamDRUCK München >> Layout/Satz: Sabine Drösler, Publishers Factory, Ottobrunn >> Redaktion: Frank Rehn, Dirk Locatelli in Zusammenarbeit mit trumit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund >> Verantwortlich: Winfried Hoppmann >> Fotos: AVU sowie Melchers Werbung (Seite 1 und 2), studio henkel (Seite 3), dastriebwerk.com (Seite 4).